

# Inhaltsverzeichnis

## Interpretationen:

Gen 1,1–2,4a: Der priesterliche Schöpfungsmythos 11

Gen 2,4b–3,24: Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos 11

## Themen

**1 Didaktische Vorüberlegungen: Anthropologische und ethische Aspekte in Gen 1,1–3,24 als Thema des RU 11**

**2 Die biblischen Schöpfungsmythen (Gen 1,1–3,24): Historisch-kritische und tiefenpsychologische Erkenntnisse der Exegese 15**

2.1 Der priesterliche Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 15

2.2 Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos (Gen 2,4b–3,24) 20

**3 Didaktische Perspektiven 31**

3.1 Anthropologische und ethische Aspekte in Gen 1,1–3,24 vor dem Hintergrund des Elementarisierungsansatzes 32

3.2 Zur Notwendigkeit vernetzenden und kumulativen Lernens im RU 34

3.3 Didaktischer und methodischer Ausblick 35

## Medien

Zusatzmaterial 1: Text: Der priesterliche Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 36

Zusatzmaterial 2: Text: Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos (Gen 2,4b–3,24) 37

## Baustein 1:

**„Typisch Mensch?!“ – Die Ambivalenz menschlichen Seins und Handelns 39**

## Themen

- Die Suche des Menschen nach sich selbst als ein Weg zwischen Scheitern und Gelingen
- Der Mensch vor den großen Herausforderungen der Neuzeit

## Medien

Arbeitsblatt 1: Lied: Die Toten Hosen. Mensch 47

Arbeitsblatt 2: Text: S. Freud. Die drei großen Kränkungen des Menschen 49

Arbeitsblatt 3: Text: U. Lüke. Der Mensch aus Sicht der Evolutionsbiologie 50

Zusatzmaterial 3: Cluster: „Typisch Mensch?!“ (Schülerlösung) 52

Zusatzmaterial 4: Zeichnung: Mensch mit Umrissen 53

Zusatzmaterial 5: Songtext: Die Toten Hosen. Mensch 54

## Baustein 2: Der Mensch als geliebter und geforderter Stellvertreter Gottes auf Erden (Gen 1,1–2,4a) 55

### Themen

- Religiöse Schöpfungsmythen als mögliche Ergänzung naturwissenschaftlicher Deutungen von Kosmos und Mensch (Das Konzept der Theistischen Evolution)
- Die Entstehung der Schöpfungsmythen des AT im Kontext altorientalischer Mythologie
- Die archetypische Funktion von Schöpfungsmythen für die Seele des Menschen
- Die anthropologisch-ethischen Herausforderungen des ersten Schöpfungsmythos

### Medien

- Arbeitsblatt 4: Text: M. Fischer. Mensch 64
- Arbeitsblatt 5: Text: Der priesterliche Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 65
- Arbeitsblatt 6: Text: M. Fresta. Herkunft und Bedeutung des priesterlichen Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 66
- Arbeitsblatt 7: Collage: „Ich – einzigartig“ 68
- Arbeitsblatt 8: Text: M. Fresta. Die befreiende und verändernde Kraft des priesterlichen Schöpfungsmythos 69
- Arbeitsblatt 9: Lied: Silbermond feat. Jan Delay. Nicht mein Problem 70
- Zusatzmaterial 6: Tafelbild: Das Konzept der Theistischen Evolution 71
- Zusatzmaterial 7: Bild: Fingerabdruck 72
- Zusatzmaterial 8: Foto: Toter Vogel 73

## Baustein 3: Der Mensch als geliebtes Geschöpf Gottes vor den Herausforderungen von Freiheit und Angst (Gen 2,4b–3,24) 74

### Themen

- Die erzählstrategische Funktion von Gen 1,1–3,24 im Rahmen der Urgeschichte Gen 1–11
- Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos von der Erschaffung und dem Fall Adams und Evas als ätiologisch-theologische Kontrasterzählung über Liebe, Beziehung, Freiheit, Angst und Scheitern des Menschen
- Die Ambivalenz menschlicher Grunderfahrungen und deren theologische und tiefenpsychologische Deutung
- Die anthropologisch-ethischen Herausforderungen des zweiten Schöpfungsmythos

### Medien

- Arbeitsblatt 10: Text: Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos (Gen 2,4b–3,24) 86
- Arbeitsblatt 11: Text: Der Mythos von Adam und Eva 88
- Arbeitsblatt 12: Karikatur: A. Greser/H. Lenz. Aus den Anfängen der Frauenquote 90
- Arbeitsblatt 13: Text: Figurenanalyse und Aufstellungsarbeit zu Adam, Eva, Gott und der Schlange in Gen 3,1–14 (Objektebene des Textes) 91
- Arbeitsblatt 14: Text: E. Drewermann. Die Angst vor der Freiheit. Zur symbolischen Bedeutung des Sündenfalls (Subjektebene des Textes) 92
- Zusatzmaterial 9: Schaubild: Die Gott-Mensch-Beziehung in der Urgeschichte (Gen 1–11) 94
- Zusatzmaterial 10: Tafelbild: Gen 2,4b–3,24 als Kontrastbild und Ätiologie menschlicher Lebensverhältnisse 95

Zusatzmaterial 11: Schaubild: Gen 3,1–14 – Die Figuren der Erzählung und ihre Beziehungen untereinander (Objektebene des Textes) **96**

Zusatzmaterial 12: Fotos: Standbildartige Darstellung der Figurenkonstellation in Gen 3,1–14 und Ergebnis der Aufstellungsarbeit zu Gen 3,1–14 **97**

## Baustein 4: Mensch sein und menschlich handeln angesichts aktueller Problemfelder **98**

### Themen

- Ethisches Handeln und Argumentieren vor dem Hintergrund von Gen 1,1–3,24
- „Mensch sein und menschlich handeln“ im Dialog mit dem Film Moon von Duncan Jones (2009) – Das „Klonen“ als Herausforderung biblischer Anthropologie und Ethik

### Medien

Arbeitsblatt 15: Text: M. Fresta. Willensfreiheit als Voraussetzung für menschliche Ethik **107**

Arbeitsblatt 16: Text: W. Trutwin. Deontologische und teleologische Ethik **108**

Arbeitsblatt 17: Text: Rezensionsaufgabe zum Film „Moon“ **109**

Arbeitsblatt 18: Text: Rollenkarten und Arbeitsaufträge für die „Gerichtsverhandlung“ **110**

Arbeitsblatt 19: Text: V. Pfeifer. 2 x Klonen **112**

Arbeitsblatt 20: Text: S. Ernst/Ä. Engel. Gentechnik in Deutschland **113**

Arbeitsblatt 21: Text: V. Pfeifer. Das Embryonenschutzgesetz: §6 **114**

Zusatzmaterial 13: Foto: Gerichtsverhandlung in der EF **115**

## Baustein 5: Leistungsüberprüfung **116**

### Themen

- Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie – Gegensätze oder gleichberechtigte Zugänge zur Wirklichkeit?
- Die evolutionsbiologischen und soziokulturellen Wurzeln menschlicher Ethik
- Der Mensch und die Tiere – Gleichberechtigte Partner in der Schöpfung Gottes?

### Medien

Arbeitsblatt 22: Text: R. Dawkins. Evolution braucht keinen Gott **120**

Arbeitsblatt 23: Lied: PUR. Neue Brücken **121**

Arbeitsblatt 24: Text: E. Drewermann. Gottes Geschöpfe oder warum Tiere eine Seele haben **122**